

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Klaus Böllert vom Erzbistum Hamburg

Sonntag, 16. Oktober 2022

---

Ob ein Wald gerodet oder ein Moor trockengelegt wird. Ob Vögel ihre Bäume verlieren und Libellen ihren Lebensraum - das entscheiden alles Menschen. Der Hamburger Soziologe Frank Adloff tritt dafür ein, dass das nicht so bleibt. Dafür, dass die Natur eigene Rechte bekommt.

*Eine Revolution unseres Rechtsverständnisses, weil es um die Vorstellung geht, dass Arten oder Ökosysteme zur Rechtsperson erklärt werden könnten und auch Klagemöglichkeiten hätten, gegen menschliche Ressourcenverwertung und Ausbeutungsinteressen sich durchsetzen könnten.*

Wer würde eigentlich die Natur vor Gericht vertreten?

*Also in Neuseeland ist 2017 ein Fluss zur Rechtsperson erklärt worden und da ist jetzt eine Behörde zuständig, im Namen dieses Flusses aufzutreten. In anderen Konstellationen könnten es die Umweltverbände sein, die hätten dann die Möglichkeit, als Repräsentanten der Natur vor Gericht zu ziehen.*

Der Mensch wird ja weiter in die Natur eingreifen, anders können Menschen ja gar nicht leben. Würde es einen Unterschied machen, ob ich Windkraft baue oder Wohnungen oder eine Autobahn?

*Das würde mit Sicherheit einen Unterschied machen. Es geht da immer um eine Güterabwägung.*

Also die Küstenautobahne, die geplante, könnten wir dann vergessen?

*Davon wäre wahrscheinlich auszugehen, ja.*

Wenn ich mich selber so beim Denken beobachte, sage ich natürlich, dass die Moore zum Beispiel geschützt werden müssen, weil sie CO2 binden, also letztlich wieder, weil sie für uns da sind. Das ist genau das, was sie ändern wollen, oder?

*Ja, das wäre tatsächlich der größte Wandel, dass die Moore, die Flüsse, die Wälder in ihrem eigenen Interesse auftreten könnten.*

Sagt Frank Adloff, der sich dafür einsetzt, dass Natur, dass Moore, Wälder, Flüsse Rechtspersonen werden.